

Heute

Meldungen aus der Stadt

„Distel“ aus Berlin an der Rennbahn



Neuss. Der Neusser Kabarettist Martin Maier-Bode ist seit kurzem der künstlerische Leiter des Berliner Kabarets „Distel“. Nun bringt er das Programm „Staatsratsvorsitzende küsst man nicht“, eine schrille Ossi-Wessi-Fiktion, an seine alte Wirkungsstätte: Am Freitag, 12. November, präsentiert das Theater am Schlachthof im Saal des neuen Rennpark-Restaurants den Berlin-Import. Beginn ist um 20 Uhr, Karten für 15,40 Euro (plus Vorverkauf) gibt es ab sofort im Theater am Schlachthof. Infos unter Telefon 02131/ 277 499.

www.tas-neuss.de

LESEN SIE AUCH

KAARST: Poetry Slam im Bebop

DORMAGEN: Rat tagte nur zwei Minuten

Kunstwoche für Kinder

Neuss. Eine Kinderkunstwoche in den Herbstferien bietet die Schule für Kunst und Theater im Kulturforum Alte Post in der kommenden Woche an. Von Montag bis Freitag lernen Kinder von sieben bis elf Jahren künstlerische Techniken. Von 14.30 bis 18 Uhr wird gebaut, geklebt, gedruckt. Abgerundet wird die Woche mit einem Ausflug. Anmeldungen sind in der Alten Post unter Telefon 02131/90-4122 möglich.

www.altepost.de

MUTIG, WICHTIG, GLÜCKLICH

Väter im Kreißsaal

Der Chefarzt der Geburtshilfe im Johanna-Etienne-Krankenhaus, Dr. Matthias Korell, referiert am Mittwoch, 13. Oktober, über „Väter im Kreißsaal“. Beginn ist um 18.30 Uhr. Nur für Männer!

Blues-Legende im Greyhound-Pier 1

Neuss. Der Blues-Koloss Popa Chubby aus New York ist seit Jahrzehnten eine feste Größe in der Szene, woran auch seine Ausflüge in Punk- und Hardrock nichts geändert haben. Heute Abend spielt der Blues-Gitarrist auf Einladung der Musikkneipe Hamtorkrug, um 21 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Jugendtreff Greyhound-Pier 1, Batteriestraße. Anschließend steigt im Hamtorkrug an der Büttger Straße 3 eine Aftershowparty. Karten gibt es an der Abendkasse.

www.hamtorkrug.de

Führung durchs Feld-Haus

Neuss. Das Sammlungskonzept von Irmgard Feldhaus stellt Heike Sondermann in einer Führung morgen um 14.30 Uhr im Feld-Haus vor. In der Dependance des Clemens-Sels-Museums auf dem Kirkeby-Feld zwischen der Insel Hombroich und der Raketenstation, werden mehr als 400 Zeugnisse der populären Druckgrafik gezeigt. Die Teilnahmegebühr inklusive Eintritt beträgt 5,50 Euro. Um Anmeldung wird unter Telefon 02131/90-4141 gebeten.

Sprechstunde der FDP

Neuss. Die nächste FDP-Bürgersprechstunde findet am Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr statt. Die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Pavlik beantwortet Fragen in der FDP-Geschäftsstelle an der Breite Straße 67.

SO ERREICHEN SIE UNS IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION

POST Markt 1-7, 41460 Neuss
TELEFON 02131/273805 FAX 02131/273785
MAIL redaktion.neuss@westdeutsche-zeitung.de
ONLINE www.wz-duesseldorf.de

LESERSERVICE 01802/452452 (0,06 € pro Anruf aus d. dt. Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr
ANZEIGEN 0211/8382-1

Voltigier-Gold in Sicht

WELTREITERSPIELE In Lexington/USA kämpfen Simone Wiegele und Antje Hill beim Einzelvoltigieren ganz vorn mit.

Von Magdalena Marek

Neuss. Sensation in Kentucky: Die Einzelvoltigiererin Simone Wiegele aus Neuss steht nach der gestrigen Kür auf Platz 1 der Weltreiterspiele in Lexington/USA. Ihre Teamkollegin Antje Hill kämpfte sich auf den dritten Platz vor.

„Wenn eine von beiden eine Medaille bekäme, wäre es wirklich toll. So wie es im Moment aussieht, ist es absolut spitze!“, freut sich gestern Agnes Werhahn, Voltigierausbilderin und Longenführerin, über die Leistungen von Simone Wiegele und Antje Hill, beide vom RSV Neuss-Grimlinghausen.

Europameisterin vom ersten Platz verdrängt

Simone Wiegele, (24) amtierende Deutsche Meisterin, hat nach dem ersten Kürprogramm die englische Europameisterin Joanne Eccles vom ersten Platz vertrieben. Antje Hill (23), Deutsche Vizemeisterin, verbessert sich vom achten auf den dritten Platz. „Simones Pferd, der zwölfjährige Arkansas, ist im Pflichtprogramm super gelaufen“, berichtet Agnes Werhahn. Davon hingen immerhin 20 Prozent der Gesamtwertung ab. Die Ausbilderin weiß, wovon sie spricht. Sie selbst errang mit den Voltigierinnen des RSV Neuss-Grimlinghausen viermal WM-Gold und fünfmal EM-Gold. Sie ist im Voltigiersport die erfolgreichste Longenführerin – und zum ersten Mal bei einem großen Wettkampf nicht dabei.

„Das ist schon ein komisches Gefühl, nur vor dem

Fernseher zu sitzen“, gesteht die Neusserin.

Ihren beiden Vereinskolleginnen rechnet sie große Chancen aus. Joanne Eccles, die nach dem Pflichtprogramm auf Platz eins stand, „hat in der Kür Nerven gelassen“, erklärt die Fachfrau. „Und das, obwohl sie in der Reihenfolge, die ausgelost wird, als erste starten durfte.“

Agnes Werhahn vertraut auf eine gute Leistung der Starterin aus dem Team Neuss, denn „die Simone hat eine Spitzenkür und ein Technikprogramm, das besser ist als bei den Herren.“ Mit der Longenführerin Jessica Schmitz und dem Pferd Arkansas – Markenzeichen hängende Unterlippe – bildet Simone Wiegele ein echtes „Neusser Team“. Ihre Vereinskollegin Antje Hill hat sich für die Longenführerin Irina Lenkeit und das Pferd Airbus, beide aus Hannover, entschieden.

Daumen drücken auf dem Nixhof

Beim RSV Neuss-Grimlinghausen ist man ganz aus dem Häuschen. „Dem Neusser Team in Lexington geht es gut; alle sind gut gelaunt und positiv gestimmt“, berichtet Marlies Klüter. Sie ist seit mehr als zwei Jahrzehnten die „gute Seele“ auf dem Nixhof. „Die Mädchen sind hochmotiviert losgefahren“, fügt sie hinzu. Und auch Arkansas hätte die Strapazen des langen Fluges und die vielen medizinischen Untersuchungen vor Ort gut überstanden. Jetzt heißt es Daumen drücken: Heute Nacht wird die Entscheidung fallen.



Simone Wiegele mit Arkansas.

Foto: RSV Grimlinghausen

ERFOLGREICHE VOLTIGIERER

ENTSCHEIDUNG Die Entscheidung im Einzelvoltigieren der Damen fällt in der Nacht von heute auf morgen. Das WDR-Fernsehen überträgt den Wettkampf ab 23.30 Uhr. Der RSV Neuss-Grimlinghausen



veranstaltet in der Nacht zu Sonntag ein Public Viewing am Nixhof, Nixhütter Weg 105.

ERFOLGE Die Voltigierer waren bereits unter anderem 28 Mal Rheinischer Meister, 21 Mal Deutscher Meister, acht Mal Europameister und acht Mal Weltmeister.

ARKANSAS Das Pferd (Foto) ist seit 2007 beim RSV.

www.teamneuss.de

Forscherinnen von morgen liefern wasserdichte Daten

SCHUL-AKTION Schülerinnen der Mildred-Scheel-Realschule untersuchen den Zustand der Erft.

Von Jan-Martin Altgeld

Neuss. Mit hochgekrempten Hosen waten die Mädchen durch das Wasser der Erft. Konzentriert inspizieren sie die Netze ihrer Käscher. Was die Schülerinnen der Mildred-Scheel-Realschule suchen, erklärt die 13-jährige Ecem: „Wir finden heraus, welche Tiere es hier gibt und welche Qualität das Wasser hat.“ Gefunden haben sie unter anderem Sumpfnapschnecken und Eintagsfliegenlarven – Tiere, deren Anwesenheit auf eine hohe Wassergüte schließen lässt.

Die praktische Ausbildung ist der Schule wichtig

Der nach draußen verlegte Biologieunterricht am Wiesener ist für die Achtklässler keine Premiere. Wie einige andere Schulen, die entlang der Erft liegen, analysieren sie regelmäßig die Güte des Fließgewässers. Über die Internetplattform Flussnetzwerke.nrw.de werden die Daten dann öffentlich gemacht. „Für uns ist es sehr wichtig,

dass die Mädchen nicht nur die Theorie lernen, sondern auch praktische Erfahrungen machen“, sagt Biologielehrerin Karin Schickhaus.

Äußert praktisch geht es indes auch am Analysetisch zu, der wenige Meter weiter aufgebaut ist. Mit Hilfe von Chemielehrer Helmut Hamers wollen die wissbegierigen Mädchen genauestens herausfinden, was in ihrer Wasserprobe steckt.

Wenige Tropfen bestimmter Ionenlösungen hineingegeben, und schon lässt sich anhand des Verfärbungsgrades detailliert der Gehalt von Phosphor, Nitrat oder auch Nitrit ermitteln. Dazu bedarf es zwar eines geübten Blicks, aber den haben sich alle Schülerinnen im Laufe der Zeit angeeignet. Eines ihrer Ergebnisse: Der Eisengehalt der Erft liegt an der beliebten Kanustrecke bei höchstens 0,1 Milligramm pro Liter, ein durchaus passabler Wert, wie Lehrer Hamers bestätigt.

Dennoch ist die Erft nicht an jeder Stelle in einem guten



Biologieunterricht mal anders: Die Schülerinnen durchsuchen die Netze der Käscher. Foto: Jan-Martin Altgeld

Zustand. „Am Oberlauf des Flusses in der Eifel gibt es große Probleme mit Schwermetallen“, erklärt Lehrerin Karin Schickhaus. Der Hintergrund: Ausgespülte Erzminerale aus alten Bergbauebenen wie nahe Mechernich in

der Eifel belasten das Wasser mit Nickel, Zink und Cadmium. Ungewöhnlich ist an der Neusser Erft deren hohe Wassertemperatur. Gestern lag sie bei etwa 20 Grad. Verursacht wird diese Temperatur möglicherweise durch umliegende

Kraftwerke, die ihr erwärmtes Kühlwasser in den Fluss leiten. Die ungewöhnliche Wärme führt jedenfalls zu exotischen Gästen. Schickhaus: „Wir haben hier schon eine chinesische Wollhandkrabbe gefunden.“

CDU ringt um offenen Sonntag

RAT Fraktionschef gibt sich zuversichtlich.

Neuss. Er versuche nur „zu retten, was zu retten ist“: Vehement verteidigt CDU-Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Baum das Verschieben eines Beschlusses über zwei verkaufsoffene Sonntage noch in diesem Jahr. Im Hauptausschuss am Donnerstag hatte die CDU-Fraktion wie berichtet Beratungsbedarf angemeldet; die Entscheidung fällt nun im Rat Ende Oktober.

„Retten“ möchte Baum den Beschluss für eine Öffnung der Geschäfte am 7. November und am 5. Dezember. Nachdem im Februar in geheimer Abstimmung überraschend die Öffnung abgelehnt worden war, hatte die Initiative ZIN nochmals einen Antrag gestellt. SPD, Grüne, Zentrum und Linke lehnen ihn ab, die CDU ist uneins. Baum aber zeigt sich „zuversichtlich, dass wir das bis zur Ratssitzung noch hinkriegen.“ Den ablehnenden Fraktionen unterstellt er, sie hätten nicht nur sachliche Motive: „Die wollen uns eine politische Niederlage zufügen.“

Enttäuscht zeigt sich ZIN-Sprecher Christoph Napp-Saarbourg. Den Vorwurf der SPD, ZIN habe keine außergewöhnlichen Veranstaltungen für die beiden Sonderverkaufstage aufgeboden, kontert er: „Wir stecken unser Geld lieber direkt in die Innenstadt.“ Sein Argument ist die Wettbewerbsgleichheit. Düsseldorf, Krefeld oder Mönchengladbach bieten verkaufsoffene Sonntage an. „Die CDU hat immer noch Beratungsbedarf? Da muss ich doch schlucken.“ *uda*